

Clownausbildung

Kurs drei (2015)

Exposé

Der Clown ist eine kraftvolle, auch nachdenkliche Figur, die in jeder mit Humor begabten Person verborgen ist, gleichsam in ihr schlummert. Die erste Frage ist allerdings, wie ein Hervorholen geschehen könnte. Und die zweite Frage ist dann, wie sich aus den ersten Ansätzen eine Figur entwickeln läßt.

Diese Clownausbildung ist auf das Ziel ausgerichtet, den jeweils verborgenen Clown hervorzuholen, um ihn ganz besonders individuell zu gestalten. Das achtsame Entwickeln läuft quasi wie nach den Regeln einer Hebammenkunst (Maieutik), also umsichtig, unterstützend und persönlich.

Dabei wird sich jeder angehende Clown in einem weiten Erfahrungsfeld bewegen. Die körperlichen Bewegungen sind intensiv und raumgreifend – verbunden mit ungewöhnlichen Wahrnehmungen und erstaunlichen Beobachtungen. Wie in einer Wiederkehr des Körpers sind kontinuierliche und phantasiereiche Bewegungen eine Ausgangslage für Entwicklungen. Im Fluss dieser Aktivitäten bilden sich neue Eigenschaften der Figuren heraus: Ein bewegter Clown wird angestrebt! Das Bestreben erinnert an einen Gedanken von Stanislaw Jerzy Lec:

Um an die Quelle zu kommen, muß man gegen den Strom schwimmen.

Die Arbeit an einem solchen Curriculum (Lehrprogramm) ist eine ständige Aufgabe – sie ist niemals abgeschlossen. So enthält das Curriculum des zweiten Kurses sichtbare Vorzüge: Die gemachten Erfahrungen aus dem durchgeführten ersten Kurs sind einbezogen.

Auf diesen Grundlagen lassen sich aus den drei üblichen Unterscheidungen in Rotclown, Weißclown und Schwarzclown vollkommen individuelle Figuren gestalten. Auch eine Spezialisierung auf eine Darstellung von Konflikten, eine pädagogische Arbeit mit Kindern, eine Tätigkeit als Kirchenclown oder auf ein anderes Anwendungsfeld ist zusätzlich möglich.

Zur bewussten Dynamik einer Clownfindung lernt die Gruppe die Typisierungen aus dem Enneagramm kennen. Und weil ein Clown kein Einzelgänger ist, gibt es Kommunikationsübungen, beispielsweise mit dem Pferd *Widina*. Beide Kombinationen sind im Rahmen einer Clownausbildung bislang einmalig, und sie führten im ersten Kurs zu guten Ergebnissen.

Wie ein roter Faden ziehen sich Humor und Lachen durch die gesamte Clownausbildung. Hierfür kann es eine hohe, doch garantierte Wahrscheinlichkeit geben. Denn die äußeren Bedingungen für die sieben Veranstaltungen sind ausgesprochen günstig, wozu ein Wechsel der Orte gehört, nämlich in das ostwärts von Bremen gelegene Seminarhaus Zürnshof, in die Trainingsräume des Vereins impuls e. V. in Bremen, in den Pferdehof in Weyhe-Leeste sowie anlässlich der eingeplanten Performances im öffentlichen Raum.

Änderungen vorbehalten! Stand: 19.12.2014